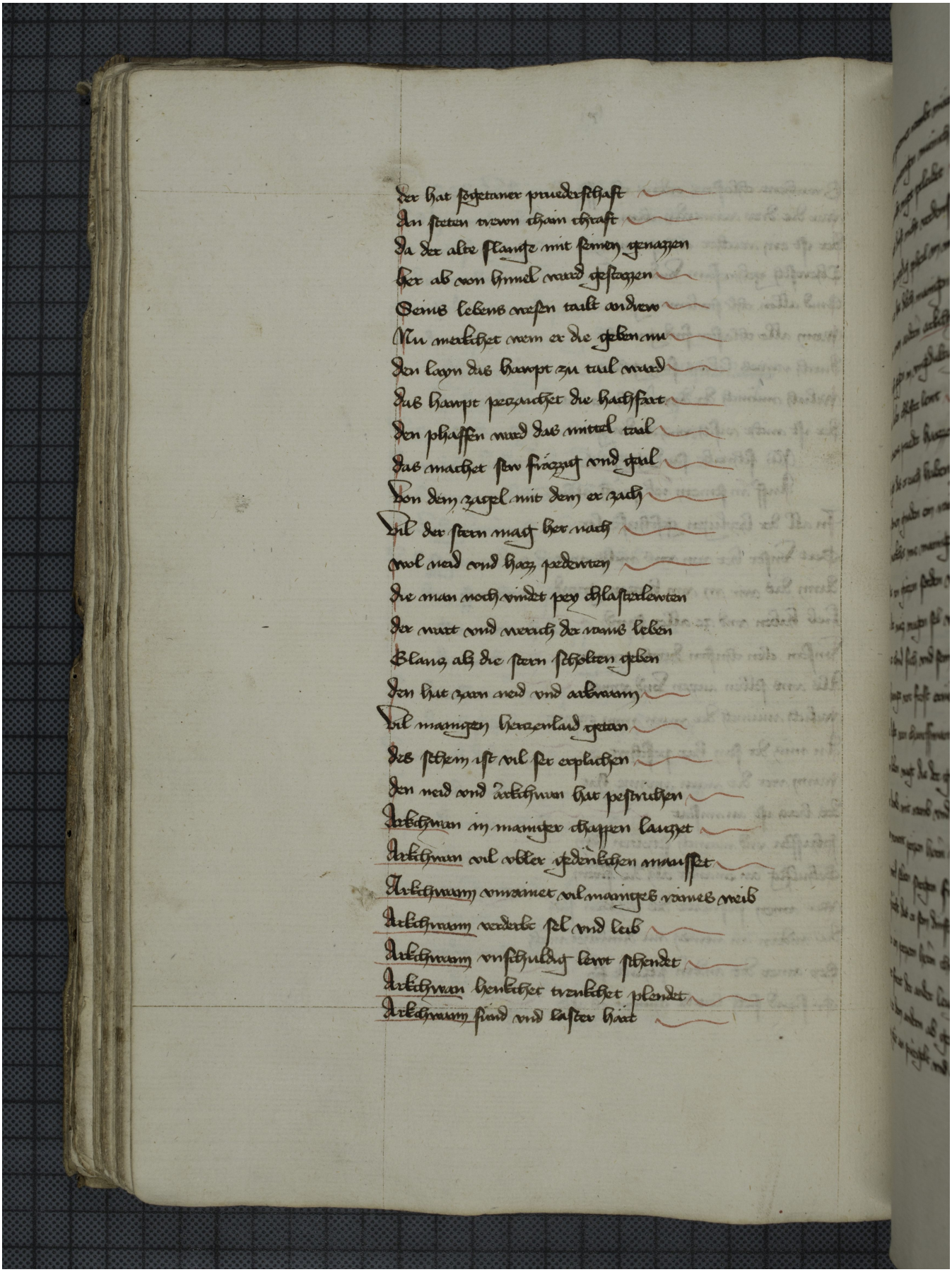
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Der hat sprichtaner pruederschaft
An steten treuen schain chraft
Da der alte slange mit seinen genazzen
Her ab von himel wurd gestazzen
Seins lebens wesen tailt andrew
Nu merkchet wem er die geben nu
Den layn das haupt zu tail wurd
Das haupt pezaichet die hachsfart
Den phaffen wurd das mittel tail
Das machet sew fraczut vnd gail
Von dem zagel mit dem er zach
Vil der steen magt her nach
Wol neid vnd hazz pedeuten
Die man noch vindet pey schlaterlewten
Der mart vnd werich der vrawe leben
Blanz als die steen scholten geben
Den hat zwan neid vnd arkwan
Vil manigen herzenlaid getan
Des schein ist vil ser erplachen
Den neid vnd arkchwan hat pestrichen
Arkchwan in maniger chuppen laugnet
Arkchwan vil vbler gedenkchen mausset
Arkchwan vmainet vil manigks vrawes weib
Arkchwan verderbt sel vnd leib
Arkchwan vnschuldig lewt schendet
Arkchwan henkchet trenkchet plendet
Arkchwan sind vnd laster hart